

Mitgliederzeitung des VfL Lichtenrade 1894 e.V.















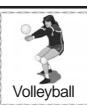
Alte Vereinsfahne wiedergefunden!

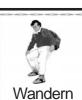












Inhalt

Unsere neuen Mitglieder3
Allgemeines Prekäre Hallensituation, Alte Vereinsfahne
Badminton Neues von der A 24
Basketball Team 2006 – Ein Herbstmärchen?, U 16 I und II – ein Zwischenfazit, Team u16 I Oberliga, Team u16 II Landesliga, Da wächst was
Handball Männerhandball beim VfL Lichtenrade, Einmal die Woche neunzig Minuten Power, Leserbrief: Gedanken zum Sein in der Handballabteilung, Oldie-Treffen 200611
Leichathletik Neuer Übungsleiter in der Kinderleichtathletik
Trampolin Erwarteter Erfolg gegen den Fischelner SV, Unerwartete Niederlage gegen Unterbach, Letzter Wettkampftag gegen Bramfeld, Resumee zur Saison 2006
Turnen Bericht von Paralyzed
Wandern Wanderkalender17



Unsere neuen Mitglieder

Basketball:

Steven Schneider, Sven Motzkus, Georg Noffz, Andrija Nakic

Gesundheitssport:

Barbara Funk, Ingrid Pucka, Brigitte Scheutzel, Kurt Schmittel, Wilhelm Voigt, Henning Till, Dr. Harald Kunz

Gymnastik:

Dorothee Rischko

Handball:

Hans-Gerhard Jahnke, Ridzard Telker

Leichathletik:

Daniel Dehn

Tanzen:

Sarina Haupt, Celile Tamer, Jamina Muschick

Trampolin:

Rosemarie Eberl, Tim Kaiser, Pia Dobrawa, Amelie Kubina

Turnen:

Lica Mosick, Tom Mosick, Tobias Winke, Roman Moor, Sophie Bader, Fabian Merfort, Christiane Merfort, Kirsten Kubin, Mika Kubin, Luca Röpert, Marion Röpert-Andersch, Samuel Fiedler, Felix Holsten, Matthias Cushion, Hanka Kowalewski, Mattis Fiedler, Nicole Pichel, Timo Korrmann, Ben Kleinfeld, Colin Handschuck, Laura Pfaff, Milan Zeilinger, Sophie Restel

Volleyball:

Bianca Röglin, Katrin Seiffert, Christian Burghardt, Patricia Grüttner, Denise Grüttner, Tim Albrecht, Julian Heinrich, Stefanie Saupe

Der VfL sammelt!

Sammeln Sie Ihre verbrauchten Tonerkartuschen und Tintenpatronen. Leere Tonerkartuschen und Tintenstrahlpatronen müssen nicht einzeln verpackt sein. Sobald Sie in der Geschäftsstelle vorbei kommen, geben Sie diese in die Sammelbox. Die Firma www.leergut-sammel-box.de bekommt die Box von uns geschickt und wir erhalten eine Gutschrift für das Leergut auf unser Konto. So einfach ist es, den Verein finanziell zu unterstützen. Machhen Sie alle mit!









Die neuen Termine 2007 für

unseren Nichtraucher-

Preisskat:

1. Termin: Dienstag 9. Januar

2. Termin: Dienstag 6. Februar

3. Termin: Dienstag 6. März

4. Termin: Dienstag 3. April





im Vereinslokal

des VfL Lichtenrade

Treffpunkt 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr Startgeld: 8,00 €, bitte vorher anmelden !!!

unter Tel.: 74 404 74 (Mo - Fr ab 18.00 Uhr)



Wir freuen uns auf eure Teilnahme und auf einen schönen, geselligen Abend und bringt auch eure Freunde mit !!!



Eure Wirtin Petra und Team

Allgemeines

Alte Vereinsfahne

Nach mehreren Jahren der Suche nach der alten Vereinsfahne, kann ich, Pussy Mayer, den ersten Erfolg melden. Beim Handball-Oldie-Treffen sagte mir, Siegfried Schirn, die Vereinsfahne befindet sich in guten Händen, in der Volleyabteilung. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich endlich erfolgreich war. Leider kann man die Farben auf dem Foto nicht erkennen. Die rechte Seite hat eine weinrote Farbe und die linke hat eine beige Farbe, der Kreis eine rote Farbe, so wie uns das Vereinszeichen bekannt ist. In der Chronik des VfL Lichtenrade erscheint dieses Vereinszeichen auf der Seite 106 zum ersten Mal auf einem Dokument. Wo am 1.8.1940 die endgültige Lizenzierung für den V.f.L. Lichtenrade, Verein für Leibesübungen, ausgesprochen wurde. Im August 1950 wurde eine Anstecknadel als Vereinszeichen von 10mm Durchmesser mit weißem "L" auf rotem Grund eingeführt. Vielleicht entstand zu dieser Zeit diese jetzt vorzeigbare Fahne (siehe Foto). Sie wurde von Frau Schirn mit handwerklichem Geschick gestickt und genäht und bei den sportlichen Veranstaltungen benutzt.

Wer hat vielleicht ein Foto mit der Fahne oder kann genauere Angaben machen? Pussy Mayer und R.D.

Prekäre Hallensituation

Mit diesem Artikel möchten wir auf die mehr als prekäre Hallensituation aufmerksam machen, in der wir uns zur Zeit befinden. Wir hoffen, hiermit deutlich machen zu können, wie schwierig es zuweilen ist, geeignete und vor allem ausreichende Hallenzeiten zu bekommen. Wir wissen, dass es für einige unserer Abteilungen, im Moment betrifft es ganz besonders deutlich unsere Badmintongruppe, schier unmöglich ist, einen

vernünftigen Hallenplan für die einzelnen Trainingsgruppen zu erstellen. Daher kommt es leider vor, dass sich einige Sportler auf andere Trainingszeiten einstellen müssen. Es ist dem Vorstand sehr wohl bewusst, dass es für manches Mitglied schwierig ist, diese veränderte Trainingssituation in den Alltag zu integrieren. Doch leider sind uns hier völlig die Hände gebunden, da Hallenzeiten grundsätzlich vom Sportamt zugeteilt werden. Wir wissen aber nicht, nach welchen Kriterien das Sportamt Hallen vergibt.

Sicher ist allerdings, dass es in unserem Bezirk sehr, sehr viele Trainingsgruppen, doch leider nicht ausreichend viele Sporthallen, gibt, so dass es auch für das Sportamt nicht leicht sein dürfte, allem gerecht zu werden.

In unserem konkreten Fall haben wir es im Moment mit drei unglücklichen Fakten zu tun:

- 1. sind uns zwei unserer Hallenzeiten gänzlich gestrichen worden,
- 2. sind uns fünf beantragte Zeiten verwehrt worden.
- können wir aus renovierungstechnischen Gründen zur Zeit (vermutlich bis Ende des Jahres) die Büchner-Sporthalle nicht benutzen.

Und doch hoffen wir, dass wir diese Schwierigkeiten dadurch einigermaßen vernünftig überbrücken können, indem verschiedene Trainingsgruppen etwas verschoben werden und bald wieder eine annehmbare Trainingssituation entstehen wird.

Gegen die uns betreffende Änderung der Hallenzeitenzuteilung durch das Sportamt haben wir Widerspruch eingelegt, da wir der Meinung sind, dass wir gegenüber anderen Vereinen im Bezirk ungleich behandelt worden sind.

Wir hoffen auf das Verständnis unserer Mitglieder, wenn es auch schwer fallen mag.



Badminton Mariendorfer Damm 27d

Abteilungsleiter Lutz Sand Mariendorfer Damm 27d 12109 Berlin

Tel.: 030 - 705 38 08

Neues von der A 24

Eine sehr regenhaltige Fahrt hat ihr gutes Ende gefunden. Ich schließe meine Wohnungstür auf, der Schlag meiner Wanduhr begrüßt mich heute als erstes; in der Tat, es ist 21.00 Uhr. Heute morgen, am 11. November, verließ ich gegen 07.15 Uhr meine Hütte.

An bekannten Treffpunkten warteten fünf hoffnungsvolle Badmintonspieler, Ziel war wieder einmal Karstädt. Diesmal sollte es um die Plätze bei dem Berlin / Brandenburger Meisterschaften in den Doppel-, Einzel- und Mixedwettbewerben in der Klasse U13 gehen. Nach dem alle Kämpfer an "Bord" waren, "ging" die Fahrt über die Stadtautobahn Richtung Norden, hinaus auf den Berliner Ring und weiter zur A 24. Das Wetter hielt sich zunächst, bald setzte der Regen ein, ich war zufrieden, dass es kein Schnee war und es auch kein Glatteis gab.

Nach zwei Stunden hatten wir unser Ziel erreicht, die Zeit reichte noch für einige Lockerungs- und einige Einspielübungen. Nach einer zweistündigen Sitzprozedur eine besonders wichtige Angelegenheit.

Erste Ergebnisse

Meisterschaften im Badmintonsport haben immer etwas Brutales und schmerzhaftes an sich: Sie werden nach dem k.o.- System durchgeführt.

Gestartet wurde mit den Doppelspielen der Jungen. Unser zweites Doppel erwischte das "Aus" in der dritten Runde. Die Besetzung Ben Biller/Timo Daniel war neu, wenig eingespielt, einmal in der Woche Training ist einfach zu wenig. Insgesamt war ich allerdings mit den Leistungen zufrieden. Die notwendige Harmonie fehlte noch, das blinde Verstehen bei der Jagd nach dem Ball, wer macht was, das ist eben ein Ergebnis aus vielen

Trainingsstunden.

Spitzenleistung

Für das erste Doppel waren wir eine Kooperation eingegangen. Frederik Groß bekam an seine Seite einen Spieler von EBT Berlin, Ciaran Fitzgerald, einen Namen, den wir uns merken müssen. Am Mittwoch hatten wir in Friedrichshain in der Heimhalle in etwas mehr als zwei Stunden viele Spielzüge geübt. Es hatte sich gelohnt. Im Finale unterlagen die Beiden erst im dritten Satz ganz knapp den jungen Spielern von Siemensstadt/Spandau. Die Vizemeisterschaft war für die Beiden eine ganz große Leistung.



Eine Steigerung

Inzwischen war auch Lisa Pollak mit ihrer Partnerin Katharina Breitkreuz(von der BG Neukölln" angeheuert") bis ins Finale vorgedrungen, sie unterlagen ebenfalls erst im dritten Satz, allerdings noch knapper; sie wurden unseren zweiten Vizemeister.

Rückfall

Die ersten Jungeneinzel hatten für Timo und Nico Papke auch bereits begonnen.

Für sie war leider nach dem ersten Spiel bereits Schluss. Ben legte nach der zweiten Runde den Schläger zur Seite. Frederik "vergeigte" in der Runde im 3. Satz sein Spiel. Schade, er war so souverän gestartet, Unaufmerksamkeit und so ein bisschen Freddy-Lockerheit bremsten seinen Einzug ins Viertelfinale: er kann es eigentlich viel besser…

...noch einen weiteren Pokal

Auch Lisa war bereits wieder im Einsatz, auf einem der zwölf Felder hatte sie sich bis ins Finale vorgekämpft, erst nach dem dritten Satz gab sie sich geschlagen, aber noch eine weitere Vizemeisterschaft gab es zu feiern.



... noch einmal alle Kräfte mobilisiert Es war nun schon m 16.30 Uhr, als die Mixedspiele aufgerufen wurden.

Wir waren mit Lisa und Frederik vertreten. Allerdings waren noch etliche Mädcheneinzel der Finalrunden auszuspielen, so zogen sich die Mixedspiele in die Länge. Hinzu kam eine gewisse Müdigkeit der Spielerinnen und ihrer Partner. Die Luft in der Halle, die bereits schon über sechs Stunden andauernde Spiele,

forderten von den noch nicht Zwölfjährigen viel ab. Auf der anderen Seite waren alle froh, dass sie nicht auch am Sonntag noch einmal hierher mussten.

Lisa und Frederik hielten sich tapfer, am Ende war der Pokal für den 3. Platz ihr Lohn.

... Ende gut, alles gut?

Die Rückreise war zunächst von einer gewissen Müdigkeit der "Gladiatoren" geprägt. Dunkel waren die Straßen, die Baumstämme warfen ihre Schatten im Scheinwerferlicht. Es regnete, auf den Landstraßen war wenig Verkehr, auf der Autobahn änderte sich das mit dem Verkehr, Baustellen taten das übrige. Schön sorgsam führte die Fahrt Richtung Berlin.

Jetzt, hier Daheim in meiner Hütte, fand ich die Ruhe einen Teil dieser Fahrt nachzuvollziehen. Ja meine Besatzung wurde wieder munter, Restbestände der Marschverpflegung wurden vertilgt, die Krümel schön im Auto verteilt. Nachdem einer der Mitreisenden irgend so deinen Teil eines Schlager-/Songtextes zum Besten gegeben hatte, stimmten die anderen ein. In allen Stimmlagen drangen die Töne des Chores mit obskuren Texten von hinten zu mir herüber. Wie waren eigentlich die Sätze dieser Texte?

Meine Aufmerksamkeit galt der Autobahn. Timo gab mit Beiträgen von seinem Handy eine weitere musikalische Ergänzung. Gleichzeitig fanden zwischen Timo und Nico Verhandlungen auf der Musikbörse statt, Ziel Übernahme der Musikbeiträge. Frederik schwieg mehr, vermutlich überlegte er, wie er seinen zerschlagenen Schläger an der Heimatfront begründet.

Ach ja, und da gab es auch noch die Stunde, da wurden Witze zum Besten gegeben. Bekomme ich diese noch zusammen... nein!

Trotz unserer geringen Trainingsmöglichkeiten hatte dieser Tag sehr erfolgreich geendet. Ein wenig schlechtes Gewissen bohrte in mir. Eine allen Spielern gerecht werdende Betreuung war an diesem Tag nicht möglich, darunter litten vor allem die Jungeneinzel, ich fand nicht die notwendige Zeit für eine

ACCESSIO GMBH

GELDANLAGEN / VERSICHERLINGEN / IMMOBILIEN FÜR MÜFS-MENSCHEN ÜBER FÜNFZIG

Sind Ihre Finanzen fit für den Ruhestand? Wir zeigen Ihnen den Weg!



Ansprechpartner: Stefan Hochstraßer Tel.: 030 / 688 93 771

www.accessio.info

E-Mail: kontakt@accessio.info

ausreichende helfende Betreuung für alle.

...und noch ein Pokal

Übrigens: bei dieser Meisterschaftsrunde belegten in U 15 Florian Groß mit seinem Partner Tobias Unverferth von Lehrer/ Brandenburg am 4. November den 3. Platz.

Trübe Aussichten

Unsere Teilnehmer in U 17 und U 19 hatten es bei diesen Meisterschaften sehr schwer, so

auch am 18. November Nico P. und Vinzenz. Da die GBO bereits seit Beginn des neuen Schuljahres als Trainingsstätte nicht zur Verfügung stand, mussten sie mit sehr mangelhaften Vorbereitungen Wettkämpfe bestreiten Es ereilte sie das gleiche Schicksal wie Lukas. Die Benachteiligungen der letzten Saison wiederholten sich.

Die Folge ist, dass immer mehr Leistungsspieler aus dem Jugendbereich unseren Verein verlassen, und es werden geeignete Spieler fehlen, die als Übungshelfer für die Arbeit mit den Jüngsten herangezogen werden können.

... das war's wieder einmal, Euer Chronist Wolfgang wünscht angenehme weihnachtliche Tage!







Videocameras, Videorecorder, Hi-Fi-Anlagen, TV-Geräte, Telekommunikation

Kundendienst-Werkstatt

Mariendorfer Damm 76-78 (am U-Bahnhof Westphalweg) 12109 Berlin (Mariendorf) **2** (030) 706 30 15

Fax (030) 705 10 26

Ersatzgeräte, Waschmaschinen, Kühlschränke, Geschirrspüler, Kleingeräte, Elektro-Installationsmaterial



Basketball

Abteilungsleiter Stefan Rudolph Wankstraße 13a 12107 Berlin

Tel.: 030 - 701 31 140

Team 2006 – Ein Herbstmärchen?

Na ja, etwas übertrieben ist der Vergleich vielleicht schon, aber nach zwei ernüchternden Saisons der Herren 1 kann man schon etwas euphorisch werden. Den beiden aufeinander folgenden Abstiegen aus Oberund Landesliga folgte der Abgang beider Towers und die Umbenennung des Teams in "Herren 3". Kein toller Einstand in die Saison 06/07!

Nun jedoch stehen nur noch zwei Hinspielduelle aus und das Team führt die Liga verlustpunktfrei an (glaubt nicht alles, nur weil es im Internet steht!). Mitabsteiger BBC Köpenick und die ebenfalls noch ungeschlagenen Jungs von BBS müssen noch niedergerungen werden, dann kann man schon für die Aufstiegsparty sammeln...

Wer hat das gesagt? Wer hat da laut gedacht? Nein, nein, Weiterarbeiten ist angesagt, denn die gewonnenen Spiele waren selten glanzvoll, sondern zumeist eher als Arbeitssiege zu bezeichnen. Aber das sind die Erfolge, die ein Team nach vorne bringen. Taktisch diszipliniert und mit tollem körperlichem Einsatz konnten die wieder einmal (die letzten beiden Jahre lassen grüßen...) vielen Ausfälle kompensiert werden.

Auch die weiterhin "stabile" Trainingsbeteiligung kann als Schlüssel für den Erfolg gesehen werden. Die Techniken der jungen Spieler sind besser geworden und wettkampfstabiler als im letzten Jahr und auch mental ist eine Entwicklung zum Positiven zu sehen.

Es liegt in unserer Hand, durch weiterhin konzentriertes Training und selbstlose Spielweise in Offense und Defense den Wiederaufstieg zu schaffen.

Packen wir's also an!!!

U 16 I und II - ein Zwischenfazit

Gut ein Drittel der Spiele sind gespielt, Zeit für ein Zwischenfazit. Mit großem personellem und organisatorischem Aufwand sind wir mit zwei u 16 Teams in die Saison 06/07 gestartet.

Nachdem zu Beginn v.a. mit administrativen Unwegsamkeiten zu kämpfen war – mehrfaches Schieben der Trainingzeiten, Zweitlizenzprobleme und Spielverlegungen aufgrund von Überschneidungen mit Kadermaßnahmen- ist nun endlich ein konzentriertes Arbeiten möglich.

Team u16 I Oberliga

Mit drei Siegen aus sieben Spielen wären wir als Zwischenergebnis vor der Saison zufrieden gewesen, zumal selbige als "Lern- und Entwicklungssaison" (s. letzten Bericht) ausgegeben wurde.





Rückblickend muss man aber sagen, dass mehr drin gewesen wäre.

Vor allem die Niederlage gegen Pfefferwerk und die Deutlichkeit, mit der uns TuSLi II aus der eigenen Halle nach Hause geschickt hat, sind als unnötig zu beschreiben. Es wurde deutlich, dass es uns v.a. an Kraft, Intensität und Durchsetzungskraft an den Brettern fehlt. Dies ist sicher auch der Tatsache geschuldet, dass wir eine junge Mannschaft haben, wir nicht sehr "tief" sind und jeder Einzelne mindestens in zwei Teams spielt und durch Kadermaßnahmen zusätzlich belastet wird.

Dennoch sollten wir uns im weiteren Verlauf der Saison steigern können, der Sieg gegen die v.a. mit älteren Spielern besetzte Mannschaft der Weddinger Wiesel hat dies gezeigt.

Team u16 II Landesliga

Im Gleichschritt – drei Siege in sieben Partien – geht die "Zweite" durch die Landesliga.

Nachdem vor zwei Jahren fast die gleiche Truppe in der u 14 – Landesliga als junge Mannschaft viel Lehrgeld bezahlen musste (nur zwei Saisonsiege) ist die Truppe auf einem guten Weg, sich im Mittelfeld zu etablieren. Die Niederlagen gegen die ersten vier der Staffel waren deutlich aber erwartet, da es sich um gut betreute ältere Spieler handelte. V.a. der Sieg gegen die Jungs vom BBC in Verlängerung zeigte aber, wie stabil die meisten Liraner schon agieren.

Sehr erfreulich ist die Trainingsbeteiligung und Intensität in den Übungen, da wächst was Tolles zusammen.

Pendler zwischen den Welten

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle zwei Jungs, die in beiden Teams spielen und trainieren: Capt´n Frank und Jan V. Stets dabei bilden sie das Bindeglied, lernen sehr viel in der "Ersten" und tragen Intensität ins Training der "Zweiten".

Bei Überschneidungen fällt die Entscheidung stets schwer, wo sie spielen sollen, denn sie füllen in beiden Teams wichtige – wenn auch völlig unterschiedliche- Rollen aus. Also doch Pro Klon-Technik?

Da wächst was

Zusammenfassend kann man festhalten: Sollte nichts Unerwartetes eintreffen, entwickelt sich hier eine Generation, die dem Verein noch viel Freude bereiten wird.

Rückschläge gibt es überall und immer wieder, da heißt es dann: Aufstehen, Mund abwischen und weiter, denn:

Ein Schritt zurück und dann fünf nach vorne kann auch als Anlauf verstanden werden...





Handball

Abteilungsleiter Horst Dannert Kastanienstraße 15 15827 Blankenfelde

Tel.: 03379 - 57422

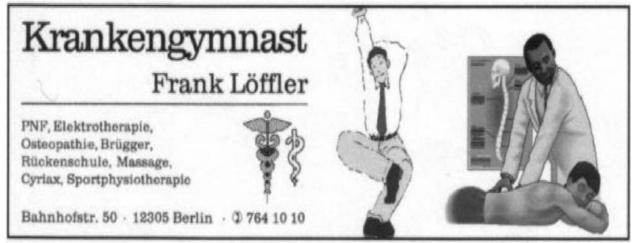
Männerhandball beim VfL Lichtenrade

Wer die Entwicklung der Männermannschaften der Handballabteilung des VfL in den vergangenen Jahren etwas beobachtet hat, durfte leider miterleben, wie es auf der einen Seite intern nicht mehr so recht klappte und natürlich auf der anderen Seite auch auf dem Spielfeld nicht mehr viel holen gab. So stieg die Männermannschaft nach der letzten Saison aus der Berlin-Brandenburg-Liga, also der niedrigsten überregionalen Liga, in die Verbandsliga, der höchsten Liga auf Berliner Ebene, ab.

Dies zog reichhaltige Abgänge an Spielern mit sich, was anfangs den Verantwortlichen große Sorge bereitete. Was sollte nun in Zukunft aus dem Männerhandball in Lichtenrade werden? Um die Frauen brauchte man sich eher weniger zu sorgen. Wenn dort auch die Spielerdichte nicht sehr hoch ist beweisen sich die Damen um Trainer Michael Kruse seit der vergangenen Saison in der BB-Liga.

Was die ersten Männer betrifft sah es im Vergleich düster aus. Wo bekommt man einen neuen Trainer her? Wird man geeignete und vor allem genug Spieler für die Saison finden? Fragen über Fragen, die sich allerdings nach und nach lösen sollten.

Als neuer Trainer wurde Andy Nötzel überzeugt, dass seine Nahe Zukunft als Trainer beim VfL liegt. Nun war noch die Spielerfrage zu klären. Es war klar, dass der Männerbereich in sich zusammenrücken musste und auch auf Spieler aus der 2. Männer (2 Spieler) und 3. Männer (5 Spieler) zurückgegriffen werden musste. Das klingt erst einmal nach einem Sammelsurium Spielern von verschiedenem Niveau, die in der Verbandsliga nicht bestehen kann. Ähnlich waren auch die Reaktionen von Außen, die der Mannschaft so gut wie nichts zutrauten. Davon ließen sich die Mannschaft und der Trainer in der recht kurzen Vorbereitungsphase allerdings nicht beirren. Hier war klar, dass man sicherlich nicht die besten Einzelspieler hat, deswegen musste dafür gesorgt werden, dass eine geschlossene Mannschaft entsteht. Abseits des Feldes funktionierte das in der Mannschaft schon recht gut und auch im Training wissen alle sich zu schinden, was die 1. Männer immer mehr zusammenrücken ließ und lässt. Nun will so ein Zusammenhalt natürlich auch auf dem Spielfeld umgesetzt werden. Dieses ging zumindest beim ersten Saisonspiel gründlich daneben, verloren wir bei Spandau doch mit 21 Treffern Rückstand. Das gab natürlich den Zweiflern außerhalb der Mannschaft Grund zur Häme. Sicher hätte zu diesem Zeitpunkt keiner viel von dieser



Mannschaft erwartet. Aber bereits in den nächsten beiden Spielen zeigte die 1. Männer des VFL Lichtenrade, dass sie wirkliche eine Mannschaft ist, die in spielerischer Hinsicht vielleicht noch Defizite hat, dafür aber Seele besitzt und es versteht um einen Sieg zu kämpfen. Gerade diese Eigenschaft ist es, die sicher in Vergangenheit etwas in dieser Truppe gefehlt hat und die nun wieder aufkeimt.

Der Wille und auch das spielerische Vermögen der Mannschaft ist da, diese Saison eine gute und auch für die Zuschauer spannende Saison werden zu lassen. Der Anfang ist gemacht und es haben sich schon einige Zuschauer zu unseren Spielen eingefunden, was die Mannschaft wirklich nicht erwartet hatte. Natürlich wäre es für uns eine riesige Unterstützung, wenn beim VfL Lichtenrade die Halle bei Spielen der 1. Frauen und der 1. Männer besser gefüllt würden. Die 1. Männer ist gewillt, eine schöne und erfolgreiche Saison zu spielen und hofft auf Unterstützung wie sie einerseits von der Firma Wilhelm Schmidt GmbH (www.wschmidt.de) und auf der anderen Seite natürlich von unseren Zuschauern geleistet wird. Beides ist immens wichtig. Wir freuen uns auf Euch und auf die Saison.

Es gibt auch eine neue Internetadresse für den Handballbereich des VfL Lichtenrade. Ab sofort gibt es aktuelle Neuigkeiten über die Mannschaften und das Spielgeschehen unter www.lichtentown.de.

Einmal die Woche neunzig Minuten Power

Jeden Freitag Nachmittag tut sich einiges in der unteren Halle der Käthe-Kollwitz-Schule! Paarzeck, Wettrennen, Stangenklettern, Seilspringen, Kopf- und Handstehen, Radschlagen. Doch wer etwas länger hinschaut, erkennt bald, dass hier Ball-Jongleure von morgen fleißig trainieren. Da wird gedribbelt, Hütchen abgeworfen und immer wieder versucht, die oftmals viel zu schnell heran fliegenden Bälle unter Kontrolle Mine, seit zwei Jahren Handballspielerin

bringen. Maximillian, zu unser Handballexperte, hat neulich seinen jungen Kollegen einen heißen Tipp gegeben: Wenn ihr vorher den Ball auftippen lasst, könnt ihr ihn leichter fangen!



Die künftige Handballelite des VfL

Bleibt noch zu klären, warum Jule und Hanna, beide knapp sechs Jahre alt, beim Training immer zwei verschiedene Socken tragen. Links grün und rechts rot! Die Erklärung ist einfach. Da sie beide Rechtshänderinnen sind, muss beim Werfen immer der grüne Fuß



vorne stehen und zwar wegen der etwas komplizierten Technik!

Zum Schluss noch etwas Bemerkenswertes von unserem D(dream)-Team. Mine, zwölf Jahre alt und ein überaus lustiger Typ, hat in den bisherigen sieben Spielen dieser Saison stolze 54 Tore geworfen!

Axel Rasmus (Coach)

Leserbrief: Gedanken zum Sein in der Handballabteilung

Nach den Wirren der beiden letzten Jahre ist offensichtlich eine Lähmung in der Abteilung eingetreten. Die Fassungslosigkeit vieler Mitglieder nach den Rücktritten und Austritten ehemaliger Verantwortungsträger ist offensichtlich. Dies ist natürlich für eine zukunftweisende Entwicklung aller Bereiche der Handballabteilung nicht zuträglich. So ist auch eine notwendige Transparenz, sowie ein offener Informationsaustausch nicht im ausreichenden Maße gewährleistet. Dies ist kein Vorwurf an die zur Zeit in der Abteilungsleitung handelnden. Sie können dieses Pensum nicht schaffen und ausreichend organisieren. resultierend werden die Einzelinteressen der Spieler und Mannschaften in den Vordergrund und die leistungsentwickelnde Förderung im Rahmen einer ganzheitlichen Planung der Abteilung zurückgedrängt.

Dies bedeutet meiner Ansicht nach auch, dass die bestehenden Rahmenpläne zur Entwicklung der Jugend, sowie die Weiterentwicklung dieser Rahmenpläne nicht wirklich verfolgt werden kann bzw. erkennbar nachvollziehbar sind. Austausch, Kommunikation kann von den Handelnden nur noch am Rande stattfinden, die bürokratischen Notwendigkeiten mit einem sehr hohen Arbeitsaufkommen behindern den sportlichen Prozess.

In diesen sportlichen Prozessen sind die notwendigen mannschaftsübergreifenden Problemlösungen in der Jugend und weiter im Erwachsenenbereich, mit einer mittelfristigen leistungsorientierten Planung und Zielsetzung kaum möglich. Die persönliche und zeitliche Überbeanspruchung der Restabteilungsleitung bedeutet aber für die Zukunft Probleme in der Leistungsentwicklung aller. Daher ist es unbedingt notwendig sich zu engagieren und dadurch zu unterstützen. Die Talente sind in den Mannschaften vorhanden und die Trainer sind motiviert und positiv eingestellt.

So müssten und sollten die Trainer aktiviert werden gemeinsam die Zukunft zu planen. Zusammenarbeit, Förderung, Entwicklung, Gefühle wecken, sich mit Aufgaben identifizieren und sich Ziele setzen. Dazu gehören auch Emotionen. Dadurch werden die Mädchen und Jungen, Frauen und Männer motiviert. Jedoch brauchen die Trainer Unterstützung. Die Spitze der Organisation entwickelt, kommuniziert und fördert all dies zum Wohle und im Interesse des Gemeinwohls. In diesem Sinnen sollte daher jetzt schnell von allen Willigen Lösungsansätze und Zukunftsvisionen entwickelt und vollzogenwerden. Dies kann aber nur von der Abteilungsleitung moderiert werden. Andere Vereine warten nicht, sondern handeln jetzt schon gegen unsere Interessen. Somit ist jetzt gemeinsam aktives Handeln gefordert.

Denn liebe Handballer – "Menschen folgen nicht anderen Menschen, sondern deren Mut".

Beginnt mit diesem Mut auf allen Seiten und bringt Euch bei der Abteilungsleitung ein, damit diese im weiteren Entwicklungsprozess unterstützt und ihn vor allem planen kann.

Stefan Krai

Oldie-Treffen 2006

Das Jahr, seitdem sich die Handball-Oldies zum letzten Mal getroffen haben, ist ganz schnell vergangen.

Am 26. Oktober trafen sich die Frauen schon zum 10. Mal und zum 6. Mal waren die Handball-Männer dabei. Diesmal konnte Fritz Gentzmer mit seiner Frau Margot wieder dabei sein, nachdem er sich nach einer Operation im vorigen Jahr wieder gut erholt hat. Leider kann Margot sehr schlecht sehen und ist auf die Hilfe von Fritz angewiesen, obwohl sie noch vieles allein erledigen kann.

Beide waren voller Freude, dass sie mit uns zusammen sein konnten und bewiesen auch an diesem Abend, dass ihre Ausdauer bei Feiern nicht nachgelassen hat.

Fritz bedankte sich mit einem Kasten Konfekt bei den beiden Organisatorinnen Helga Poock und Uschi Klaar, die jedes Jahr die alten Handballspieler/innen anschreiben und das Treffen organisieren.

Wir waren 55 Handballer/innen und 5 Gäste. Weitere 10 Handballer/innen hatten noch zugesagt, aber sie erschienen dann leider nicht.

Besonders die, die zum 1. Mal zum Treffen kamen oder einige Jahre nicht dabei sein konnten, freuten sich darüber, wen sie alles von früher hier wieder trafen.



Horst Freyer, Wolfg. Bambas, Fritz Gentzmer, Martin Wisboreit, Hans Röder, Günt. Volgt

Erinnerungen austauschen und erfahren, wie es den einzelnen Kameraden/innen inzwischen ergangen ist, ist doch immer wieder interessant.

Bei der Umfrage, ob wir uns jedes Jahr oder jedes 2. Jahr treffen wollen, war die Mehrzahl für eine jährliche Zusammenkunft. Gerade die Ältesten waren der Meinung, wenn man das 70. oder 80. Lebensjahr erreicht hat, ist die



Horst Dannert, Stocki, Ulle Kühl, Inge Schmidt, Heige Poock, Erich Richter

Möglichkeit gegeben, dass man eventuell schon im nächsten Jahr nicht mehr dabei sein kann.

In diesem Jahr hat uns wieder ein Handballer aus unserem Kreis verlassen; wehmütig dachten wir in einer Gedenkminute an Uli Clemens.

Petra sorgte für schmackhafte kleine Gerichte, wobei diesmal überbackener Feta mit Salat der Renner war.

Letztes Jahr hatten plötzlich alle Appetit auf Wiener bekommen, so dass die vorhandenen Würstchen ganz schnell verzehrt waren.

Dieses Mal hatte Petra reichlich davon eingekauft, aber keiner verlangte Wiener Würstchen, - die werden in nächster Zeit noch reichlich zu haben sein.

Die letzten verließen das Vereinshaus gegen 1 Uhr und kamen alle gut nach Hause. Nachdem Gesa Maier letztes Jahr auf dem Heimweg so schwer gestürzt war, ließ sie sich dieses Mal von jemandem mit dem Auto mitnehmen, denn es lag wie im vorigen November wieder viel feuchtes Laub auf den Wegen.

Schon jetzt vormerken: Der Termin für das nächste Treffen wird wahrscheinlich der 27. Oktober 2007 sein!

Gisela Michel



Leichtathletik Alt-Lichtenrade 121 K

Abteilungsleiter Horst Wodke Alt-Lichtenrade 121 K 12309 Berlin

Tel.: 030 - 76 40 31 55

Neuer Übungsleiter in der Kinderleichtathletik

Ab 1. Januar 2007 wird Michael Mohr als Trainer der Kinderleichtathletik angestellt. Er konnte von Horst Wodke für diese Tätigkeit gewonnen werden.

Damit die Kinder sich an den neuen Trainer gewöhnen, wird Michael Mohr mit Angela Reith bereits im Dezember die ersten Stunden mit den Kindern zusammen trainieren. Die Trainerverträge mit Kerstin Pressler und Angela Reith werden zum 31. Dezember 2006 gekündigt. Wir bedanken uns bei Euch beiden für die jahrelange Arbeit mit den Kindern.

Michael Mohr ist seit anderthalb Jahren in der Laufgruppe tätig und nimmt jetzt an einem Trainerlehrgang teil. Am 9.12.06 hat er die praktische Abschlussprüfung, danach erfolgt die aufwendige theoretische Prüfung.

Michael ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ein Mädchen mit 9 Jahren und einen Jungen mit 3 Jahren. Er selbst wird 41 Jahre und ist ein langjähriger Marathonläufer mit sehr vielen Urkunden und wird es auch vorläufig bleiben. Durch die intensive Ausbildung hat er sehr viele Anregungen und Materialien bekommen und ist stark motiviert. Was den Kindern



bestimmt Freude machen wird. Er arbeitet am Theater "Max Beckmann" mit Kindern und Jugendlichen. Michael sagt die Kinder müssen motiviert werden, er freut sich wenn die Eltern sich auch einbringen und mitarbeiten. Kinder sollen spielerisch an die Leichtathletik herangeführt und ihre Begabung gefördert werden. Sein Leitspruch ist unter anderem, "Wir holen sie an dem Punkt ab, an dem sie stehen."

R.D.





Trampolin

Abteilungsleiter Jürgen Tschierschke Titlisweg 21a 12107 Berlin Tel.: 030 - 74792333

Erwarteter Erfolg gegen den Fischelner SV

Gegen den bisherigen Tabellenletzten der 2. Bundesliga Nordost ist mit 340,7: 286,8 Punkten der höchste Sieg in dieser Saison erturnt worden. Alle drei Durchgänge konnten wir für uns entscheiden:

Pflicht: 100,6:80,7 1. Kür 119,6:103,7 2. Kür 120,5:102,4

Den Klassenunterschied der beiden Mannschaften verdeutlichen auch die Tagesergebnisse. Alle fünf erste Plätze konnten vom VfL belegt werden. D.h. keine Turnerin bzw. Turner konnte gegen unsere Springer im direkten Vergleich gewinnen. Ein erstaunliches Ergebnis.



Unerwartete Niederlage gegen Unterbach

Nach langer Anreise nach Düsseldorf waren wir etwas zu früh vor Ort und mussten wir noch die Zeit bei McDonalds totschlagen und etwas Hilfe beim Aufbau leisten.

Während die Aktiven die Trampoline beim Einturnen testeten, hatten die Betreuer und Kampfrichter/innen, die Möglichkeit in Ruhe einen Kaffee zu trinken.

Der Pflichtdurchgang ging auch erwartungsgemäß mit 96,3: 95,4 auf unser

Punktkonto. Auch wenn an diesem Tag nicht die besten Übungen geturnt wurden, war nach der nun anschließenden 1. Kür die Welt noch in Ordnung. Den Durchgang Konnten wir mit 122,4: 121,9 für uns entscheiden. So konnten wir mit insgesamt 1,4 Punkten Vorsprung doch relativ ruhig in das letzte Wettkampfdrittel, die 2. Kür, gehen.

In diesem Durchgang wurde die Mannschaft des VfL jedoch kalt erwischt. Wir mussten hier den Gastgebern nicht nur die Durchgangspunkte überlassen, nachdem wir nur 120,3 Punkte, der TV Unterbach jedoch 122,2 Punkte turnten, sondern hatten damit auch insgesamt 0,5 Punkte.

Endstand 339,0: 339,5 Punkte.

Wir haben in Unterbach zwar nach Gerätepunkten 4:2 gewonnen, aber die Wertungspunkte für diesen Tag blieben bei den Gastgebern.



Letzter Wettkampftag gegen Bramfeld

Ohne unsere Topturnerin Jennifer Kohlhoff und der Tabellenführer in Berlin. Das bedeutete eine empfindliche Schwächung der Mannschaft.

Trotzdem ging es voller Zuversicht in die Begegnung. Wir wollten den Spitzenreiter und potentiellen Aufsteiger in die erste Liga doch ein wenig ärgern. Der eine oder andere Gerätepunkt sollte in Berlin bleiben. Es sollte ein spannender Wettkampf werden. In unserer Paradedisziplin, den Pflichtübungen, reichte es leider nicht ganz. 99,4:102,1 war das Resultat nach dem ersten Durchgang. Trotz durchgehend guter Leistungen aller Turnerinnen und Turner an diesem Tag war es uns nicht möglich in den anschließenden zwei Kürdurchgängen zu punkten.

Kürdurchgang: 121,9:126,9
 Kürdurchgang: 122,4:132,2

Insgesamt hat der Abstand an diesem Tag 17,5 Punkte betragen. Ein Wert, der für uns angesichts der besseren Leistung der Gäste durchaus berechtigt und akzeptabel ist. Wir haben heute gegen einen Verein geturnt, der zu Recht als Favorit für den Aufstieg in die erste Bundesliga gehandelt wird.



Resumee zur Saison 2006

Diese Saison war für uns die bisher schwierigste. Die Zeit, wo wir als Überraschungsmannschaft punkten konnten, ist vorbei. Die Mitbewerber können sich jetzt auf uns einstellen. Aber nicht nur das. Insgesamt ist festzustellen, dass die Liga Nordost in dieser Saison erheblich stärker geworden ist.

Erfreulich im Aktivenbereich ist, dass trotz der absolvierten Ausbildungen die Zeit gefunden wurde, weiterhin am Trainingsbetrieb und den Wettkämpfen teilzunehmen. Dies betrifft insbesondere unsere Turnerin Jennifer Deider und die drei Leistungsträger Jennifer Kohlhoff, Dirk Erhard und Michail Makartchenko.

Die große Überraschung der Saison war Farina Ziese, die Ihre Trainingsleistung in den Wettkämpfen bestätigen konnte. Mit etwas mehr Kontinuität und Selbstvertrauen können noch bessere Ergebnisse erzielt werden. Die Nachwuchsturnerin Anne Budde konnte nur im ersten Wettkampf gegen Kempen eingesetzt werden, da sie mit der Schule anschließend als Austauschschülerin in die USA reiste. Norman Hähmel ist diesmal nicht mit Zweitstartrecht für uns angetreten. Nach seinem Wechsel zum VfL hat er sich gut in der Mannschaft eingelebt. Durch einen Motorradunfall konnte er leider in dieser Saison noch nicht sein volles Potential zeigen. Seine Möglichkeiten konnten wir im letzten Wettkampf gegen Bramfeld sehen.

Mit dem erreichten 4. Tabellenplatz ist daher das Optimum erreicht worden. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft:

Jennifer Kohlhoff (85), Dirk Erhard (85), Michail Makartchenko (81), Norman Hähmel (88), Francois Balamou (91), Farina Ziese (90), Jennifer Deider (88) und Anne Budde (91).

Aktiver zum Trainer:

"Ich mach' beim Salto immer die Augen zu!"

Trainer: "Ich beim Matteschieben auch!"

JOHN-P. TEIFEL & CHRISTIAN BERG

RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE

Bahnhofstraße 16 12309 Berlin-Lichtenrade Telefon (030) 700 936-0 Telefax (030) 700 936-11 E-Mail: kanzlei@teifel-berg.de Internet: www.teifel-berg.de



Wir wünschen unseren Mandanten, Freunden und Bekannten besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2007



Turnen

Abteilungsleiterin Gabriela Lehmann Kanzlerweg 18 12101 Berlin

Tel.: 030 - 785 86 92

Bericht von Paralyzed



Die letzten vier Wochen liefen bei uns recht ruhig ab, keine Auftritte oder Wettkämpfe, nur eine verletzte Svenja! Beim 1. Frauenliga-Turnwettkampf hat es sie nach dem 2. Gerät dahingerafft – Haarriss im rechten Sprungbein! Das bedeutete für sie das "Aus" für das Mannschaftsmeisterschafts-Bundesfinale (welch ein Wort!) am 11. November, außerdem eine Woche keine Uni,

viele Arztbesuche und Schmerzen über Schmerzen. Aber das Cheerleadingtraining fiel nicht aus – im Sitzen kann man herrlich Fehlerchen analysieren, allerdings ist das Kreieren von Tanzsequenzen nur mit mündlichen Erklärungen und Anweisungen reichlich schwierig. Sie kann froh sein, wenn sie nach Weihnachten wieder fit ist, es geht aber ständig aufwärts.

Dieses Jahr hat der Gruppe eine Menge gebracht – einen neuen Namen, neue Klamotten, eine eigene Homepage und einen Leistungssprung durch intensives Verbessern der Technik. Mal sehen, wie sich das im neuen Jahr auswirkt.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2007!

Isolde Weinz



wünscht allen ein

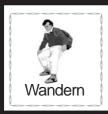


rohes



est





Wandern

Wanderfüherer

Metzkow Tel.: 030 - 663 27 92 Heurich Tel.: 030 - 721 12 06 Borst Tel.: 030 - 744 86 67

Wanderkalender

Wanderleiter und Ansprechpartner: Wolfgang Heurich Tel.:721 12 06 H.J. Metzkow (Fiedel) Tel.:663 27 92

Wanderkalender für das Jahr 2007 Stand: 08.November 2006

Anmeldung mit Angabe der Telefonnummer bitte in der VfL Geschäftsstelle Tel.:744 04 77 Von Nichtmitgliedern erbitten wir einen Unkostenbeitrag.

Mon.	Ta g	Art	km	Verpflegung	Geplantes Ziel	Teilnehmer u. Meldeschluss	Abfahrt Start	Wanderleiterin Wanderleiter
Jan.	28. So.	Rundgang	max. 8 km	Einkehr best. Brunch	Prenzlauer Berg	max. 20 Pers. Meldeschluss 20 01.07	9:30 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Andrea Wodke Tel.:764 03 155
Feb.	24.	Streckenwanderung	max. 15 km	Einkehr best.	Schwedt Oder mit Eisschollen ?	Pers. unbegr. Meldeschluss 12.02.07	Aushang beachten	Wolfgang Heurich Tel.:721 12 06
März	24.	Streckenwanderung	max. 11 km	Einkehr best.	Krumme Lanke > Schlachtensee	Pers. unbegr. Meldeschluss 16.03.07	9:00 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Erika u. Heinz Köppe Tel.:744 69 96
April	28.	Streckenwanderung	max. 12 km	Einkehr gepl.	Straußberg oder Potsdam	Pers. unbegr. Meldeschluss 23.04.07	Aushang beachten	Elke Zachäus Tel.:72 117 25
Mai	19.	Streckenwanderung	max. 12 km	Einkehr gepl.	Wanderung ins Blaue	Pers. unbegr. Meldeschluss 11.05.07	Aushang beachten	Jutta Schulz Tel.:745 43 91
Juni	16.	Canadier – Paddelausflug		Rucksack- verpflegung	Blossin, Wolziger See > Langer See usw.	Meldeschluss 11.06.07	Autofahrt Aushang bea.	Jürgen Trippen Tel.:746 46 89
Juni	23.	Streckenwanderung	12 km	Einkehr gepl.	Annafliess	Pers. unbegr. Meldeschluss 18.06.07	Aushang beachten	Rosi Drescher Tel.:745 71 10
Juli	21.	Fahrrad – Wanderung	max. 50 km	Rucksack – verpflegung	In Planung	max.25 Pers. Meldeschluss 09.07.07	Aushang beachten	Wolfgang Heurich Tel.:721 12 06
Aug.	18.	Rundwanderung und Spreekahnfahrt	max.1 2 km	Einkehr bestellt	Spreewald > Kanufahrt > Slawenburg	max. 20 Pers. Meldeschluss 03.08.07	Aushang beachten	Joachim Kerkau Tel.:745 83 97
Sep.	29.	Rundwanderung	max. 15 km	Einkehr bestellt	Beelitzer Dünen	Pers. unbegr. Meldeschluss 20.09.07	8:00 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Rosemarie Diesing Tel.:744 62 68
Okt.	22. bis 25.	Wanderreise	km tgl. ver – schie.	Halbpension	Vorschläge erbeten Bis Ende Januar	max. 30 Pers. Meldeschluss Ende Februar	Aushang beachten	W. Heurich Tel.:721 12 06 H.J.Metzkow Tel.:663 27 92
Nov.		Stadtwanderung	max. 12 km	Einkehr gepl.	Friedrichshain	max. 20 Pers.	Aushang beachten	Andrea Wodke Tel.:764 03 155
Dez.	27.	Streckenwanderung	max.1 5 km	Einkehr gepl.	Winterwanderung	Pers. unbegr. Meldeschluss 17.12.07	Aushang beachten	Rosi Drescher Tel.:745 71 10

Wandern ist des VFLers Lust



Seit 1905 Aus Tradition

Bestattungsinstitut KURT DANNERT

12305 Berlin-Lichtenrade Bahnhofstraße 14

Telefon (030) 744 50 07 Telefax (030) 744 56 47

Vorausbestattungsregelungen können festgelegt werden

auf dem Hof



Herausgeber:

Vorstand des VfL Lichtenrade 1894 e.V.

Geschäftsstelle:

Kirchhainer Damm 68, 12309 Berlin

Geschäftszeiten:

Mo, Mi und Fr von 10.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 030 - 744 04 77
Fax: 030 - 707 64 750
E-Mail: info@vfl-lichtenrade.de
Homepage: www.vfl-lichtenrade.de

Vereinskonten:

Commerzbank: BLZ 10040000 Kto: 8635567 Postbank Berlin: BLZ 10010010 Kto: 425 71-107

Vereinsgaststätte:

Petra Maager: Tel.: 030 - 744 04 74

Hausmeister:

Hans Kasper: Tel.: 030 - 744 05 64

Redaktion:

E-Mail: sportecho@vfl-lichtenrade.de
Dieter Tormann, Dossestraße 4, 12307 Berlin
Tel.: 030 - 745 45 05 Fax: 030 - 746 80 400

E-Mail: dieter@didisweinvertrieb.de

Rosemarie Diesing, Wünsdorfer Str. 119a, 12307 Berlin

Tel.: 030 - 744 62 68

Ständige Mitarbeiter:

W. Reiche	Badminton	030 - 746 826 66
S. Rudolph	Basketball	030 - 701 311 40
I. Weinz	Cheerleading	030 - 765 036 33
H. Kannenberg	Faustball	030 - 744 36 31
M. Meincke	Gesundheit	030 - 744 83 02
G. Michel	Gymnastik	030 - 744 56 43
A. Rasmus	Handball	030 - 745 28 89
H. Wodke	Leichtathletik	030 - 764 031 55
H. Wolke	Tanzen	030 - 746 47 43
A. Stanske	Trampolin	030 - 744 41 14
M. Erhard	Turnen	030 - 744 35 06
Ch. Grunert	Volleyball	033708 - 22 9 11
G. Mayer	Schaukasten-	030 - 746 43 62
	betreuung	

Termine:

jeden Mittwoch: Lauftreff 18:30 Uhr

Vereinsheim

jeden Sonntag: Lauftreff 7:55 Uhr

Kirchhainer Damm

Witzig

Ein Mann geht im Winter zum Eisangeln. Er schlägt ein Loch ins Eis und angelt. Da hört er plötzlich eine Stimme aus dem Nichts: "Hier gibt es nichts zu angeln!"

Der Mann packt seine Sachen zusammen, geht ein Stück weiter und beginnt dort zu Angeln. Wieder ertönt die Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!"

Er packt also seine Sachen und schlägt ein Stück weiter wiederum ein Loch ins Eis und hält seine Angel hinein. Und wieder erklingt diese Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Darauf ruft der Mann erschrocken: "Wer bist du? Etwa Gott?"

"Nein, du Idiot! Ich bin der Stadionsprecher der Eissporthalle!"

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Nächster Redaktionsschluss: 20. November 2006

Redaktionstermine:

Ausgabe Nr. Redaktionsschluss

 Jan/Feb
 179
 20. Januar

 Mär/Apr
 180
 20. März

 Mai/Jun
 181
 20. Mai

Druckauflage: 1100

Druckerei: Walter Bartos GmbH Zossener Straße 55 10961 Berlin